

Kurzerläuterung KfW-Effizienzhaus-Standards Neubau und ihre Kriterien

Die Effizienzhausstandards wurden in Zusammenhang mit der Förderkulisse des Bundes für energieeffizientes Bauen und Sanieren entwickelt und nach der Förderbank, der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), benannt.

KfW-Effizienzhäuser zeichnen sich dadurch aus, dass sie energetisch besser sind als der durch die Energieeinsparverordnung (EnEV) gesetzlich vorgeschriebene Standard. Dieses wird an den Kriterien Primärenergie und Transmissionswärmeverlust festgemacht.

Primärenergiebedarf: die Primärenergie berücksichtigt neben der an den Verbraucher abgegebenen Endenergie auch die gesamte Vorkette: von der Förderung eines Rohstoffes über die Aufbereitung, Leitung und Verteilung. Bei der Verstromung von Kohle kommen z. B. nur etwa 25% der Primärenergie als Endenergie beim Verbraucher ankommen (bis zu 75% Verluste). Diese energieträgerspezifischen Unterschiede werden über den sog. Primärenergiefaktor berücksichtigt. Primärenergie wird daher aus der Summe der Endenergien der einzelnen Energieträger multipliziert mit ihren Primärenergiefaktoren berechnet. **Ein niedriger Primärenergiebedarf wird durch Wärmeschutz, effiziente Anlagentechnik und den Einsatz erneuerbarer Energien erreicht.**

Spezifischer Transmissionswärmeverlust: der spezifische Transmissionswärmeverlust **ist ein Indikator für die Qualität des Wärmeschutzes der Gebäudehülle**, der sowohl Transmissionsverluste der Bauteilflächen, als die auch die Transmissionswärmeverluste der linearen Wärmebrücken berücksichtigt. Niedrige Werte stehen für einen hohen Wärmeschutz.

KfW-Effizienzhäuser müssen bei der Primärenergie und dem spezifischen Transmissionswärmeverlust die Werte des EnEV-Referenzgebäudes unterschreiten. Für Neubauten gelten folgende Kriterien:

	Effizienzhaus 55	Effizienzhaus 40	Effizienzhaus 40 Plus
Primärenergie	Max. 55%	Max. 40%	Max. 40%
Spezifischer Transmissionswärmeverlust	Max. 70%	Max. 55%	Max. 55%
Zusätzliche Anforderung	-	-	Plus Paket

% jeweils bezogen auf den Wert des EnEV-Referenzgebäudes

Beim Effizienzhaus 40 Plus sind zusätzlich die Anforderungen des „Plus-Paketes“ zu erfüllen:

- Eine stromerzeugende Anlage auf Basis erneuerbarer Energien (z.B. Photovoltaik)
- Ein stationäres Batteriespeichersystem
- Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
- Eine Visualisierung von Stromerzeugung und Stromverbrauch

Je kleiner die Zahl hinter dem Effizienzhaus ist, desto höher ist der energetische Standard.